

Protokoll der Sitzung des Ortsbeirats Rommerode am 17.02.2022 um 19:00 Uhr im kleinen Saal im DGH Rommerode

Top 1

Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Ortsvorsteher Steffen Prauß eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirats, die anwesenden Mitglieder der städtischen Gremien, sowie die interessierten Bürgerinnen und Bürger von Rommerode, welche der Sitzung als Gäste beiwohnen. Entschuldigt sind die Ortsbeiratsmitglieder Volker Pforr und Ralf Bittner. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2

Bericht des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher Steffen Prauß teilt mit, dass es eine illegale Müllentsorgung im Bereich des Skaterplatzes gab. Diese wurde inzwischen beseitigt. Leider ist auch wieder der Haupteingang des DGH mit Graffiti besprüht worden. Hier muss der Türrahmen noch von der Schmiererei befreit werden.

Bezüglich des sog. Raiffeisengebäudes befürwortet die Stadt ein Abklemmen der Hauptleitung. Der Ortsbeirat spricht sich außerdem dafür aus, die Nachnutzung des Geländes im Rahmen der Dorferneuerung fördern zu lassen. Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung darum, den Stromanschluss entfernen zu lassen.

Bezüglich der Straßenschäden in der Straße "Wetterburg" wünscht sich der Ortsbeirat weiterhin einen Ortstermin. Zu dieser Gelegenheit könnten auch noch andere Orte besichtigt werden, wie z. B. die Umzäunung des Festplatzes sowie das Grundstück hinter dem Festplatz (Stichwort "eingesunkene Kuh") oder der Fußweg entlang der Bahnschienen hinter dem Feuerwehrgerätehaus. Außerdem soll der Wasserablauf zwischen Rommerode und Friedrichsbrück in Augenschein genommen werden. Des Weiteren soll das Gelände in der Nähe des Kindergartens besichtigt werden.

Aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger kam der Hinweis, dass eine der die Kirche anstrahlenden Lampen nicht mehr funktioniert. Es herrschte Unsicherheit bezüglich der Zuständigkeit für den Austausch des Leuchtmittels. Der Tenor war, dass die Kirchenbeleuchtung im Rahmen der Dorferneuerung installiert wurde und hier die Stadtverwaltung der zuständige Ansprechpartner ist. Der Ortsbeirat bittet um Aufklärung und ggf. Austausch des defekten Strahlers.

Weiter berichtet der Ortsvorsteher, dass es am 03.02.2022 eine Begehung des Hauses "Leidorf" mit Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie eines Statikers gegeben hat. Hierbei wurde das Innere des Gebäudes in Augenschein genommen sowie über die vor dem Haus parkenden Schrottautos gesprochen. Bezüglich des Gebäudes soll ein Bericht an die Stadtverwaltung durch den Kreis erfolgen. Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung, den Bericht nach Erhalt umgehend auch dem Ortsbeirat Rommerode zugänglich zu machen. Des Weiteren bittet der Ortsbeirat über Informationen zum Sachstand des Verfahrens mit dem Interessenten, welcher in der letzten Aufgabenliste erwähnt wurde. Bezüglich den dort abgestellten und abgemeldeten Autos stellt der Ortsbeirat Rommerode fest, dass es sich im Falle des silbernen Fords vor dem Gebäude um ein abgemeldetes Fahrzeug handelt, welches nach Betrachten unweigerlich als Schrott/nicht mehr fahrbereit zu bewerten ist. Dieses Fahrzeug steht auf einem herrenlosen Grundstück. Es ist davon auszugehen, dass es sich

hierbei um eine illegale Müllentsorgung handelt, welche durch das Ordnungsamt zu verfolgen ist. Andernfalls könnte sonst Jedermann dort seinen Müll entsorgen ohne Konsequenzen befürchten zu müssen. Der Ortsbeirat bittet daher, die notwendigen Schritte einzuleiten um eine Entfernung des Fahrzeugs herbeizuführen. Sollten diese Schritte fruchtlos bleiben, bittet der Ortsbeirat, das Fahrzeug durch städtischen Mitarbeiter entfernen zu lassen.

Bezüglich der Entfernung der Friedhofshecken im Bereich der Anwohnergrundstücke haben sich die Anwohner gegen einen Zaun ohne Sichtschutz und in zu niedrigerer Höhe ausgesprochen. Der Ortsbeirat bittet, in diesem Bereich Metallzäune mit einer Höhe von 1,40m aufzustellen und diese Zäune mit einer Sichtschutzplane zu durchziehen.

Bezüglich des in der Aufgabenliste genannten, defekten Einlaufbauwerks kam es nach Ansicht des Ortsbeirats zu einem Missverständnis. Gemeint war nicht das durch die Stadt überprüfte Einlaufbauwerk auf Höhe des Grundstücks Block, sondern das Einlaufbauwerk auf Höhe des Grundstücks Siemko in der Hirschbergstraße.

Bezüglich der Verfügbarkeit der Aufgabenliste stellt der Ortsbeirat fest, dass diese nach dem Wunsch des Ortsbeirats nicht vier Wochen vor der nächsten Sitzung zur Verfügung stehen soll, sondern vier Wochen nach Erhalt des letzten Protokolls. Dies war ein Fehler im letzten Protokoll.

Bezüglich des Wendehammers am Rösberg und den Feldwegen in diesem Bereich wird darauf hingewiesen, dass auch der Weg entlang des Friedhofes gemeint ist und nicht nur der in der Aufgabenliste beschriebene Weg.

Top 3

Sachstand "Haus Leidorf"

Der Tagesordnungspunkt wurde bereits in TOP 2 abgehandelt.

Top 4

Sachstand Kindergarten

Ortsvorsteher Prauß berichtet über Hinweise über häufigere Ausfälle der Heizung im Kindergarten. Der Hinweis kam von Eltern. Der Ortsbeirat bittet zu prüfen, ob die Heizungsanlage funktionsfähig ist und bei ggf. vorliegenden Schäden entsprechende Reparaturen durchzuführen.

Außerdem ist auf dem Gelände des Kindergartens eine Fläche eingezäunt, da es dort sehr morastig ist. Vermutlich kommt von oberhalb Wasser aus dem Boden, welches den Bereich aufweicht. Hier soll der Ursache auf den Grund gegangen werden. Des weiteren liegen im Bereich des Kindergartens noch größere Laubhaufen, welche entsorgt werden sollen.

Top 5

Radwegeförderung

Der Ortsbeirat befürwortet nach wie vor eine fahrradtechnische Verbindung zwischen Rommerode und Walburg und spricht sich dafür aus, Fördermöglichkeiten ggf. auch mit Unterstützung des Naturparks Meißner-Frau Holle-Land auszuloten.

Top 6

Verschiedenes/Anfragen der Bürger an den Ortsbeirat

Ortsvorsteher Steffen Prauß informierte über den Wunsch der FFW Rommerode, das Feuerwehrgerätehaus auszubauen, da die örtlichen Gegebenheiten nicht mehr den Anforderungen des Prüfdiensts entsprechen. In Zukunft wird sich der Platzmangel im Umkleidebereich weiter verschärfen, da mit einigen neuen Feuerwehrleuten aus der Jugendfeuerwehr zu rechnen ist. Der Ortsbeirat unterstützt den Aus- bzw. Umbau des Gerätehauses und fordert auch hier dazu auf, Fördermöglichkeiten in Erfahrung zu bringen und das Thema weiter zu verfolgen.

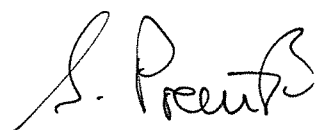
Bezüglich des Protokolls zur Infoveranstaltung Ausbau Zeche Marie merkt Stadtrat Georg Gundlach an, dass dort vermerkt wurde, dass die Arbeiten im Bereich Wetterburg beginnen sollen. Es wurde aber im Vorfeld abgesprochen, dass die Arbeiten im Bereich Hirschbergstraße beginnen sollen, damit der Schwerverkehr während der anstehenden Baumaßnahme "Wetterburg" nicht über die neue Straße geführt wird. Außerdem würden die Anwohner in diesem Bereich mit der Baustelle nicht nur einmal, sondern während der gesamten Baumaßnahme dauerbelastet. Hier wird um Aufklärung gebeten.

Stellv. Ortsvorsteher Sebastian Wolf weist darauf hin, dass der Fußweg von der Straße "Fuchshecke" zur Grillhütte am Fuchsheckenteich durch Rückarbeiten beschädigt wurde. Dieser muss instandgesetzt werden. Außerdem fragt Wolf nach der Aufforstung im Bereich der Fuchshecke nachdem dort im letzten Jahr sehr viele Bäume geschlagen worden sind.

Helmut Künzel fragt Ortsvorsteher Prauß nach einem Gespräch von Herrn Krumpholz mit OV Prauß bezüglich der Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafeln. Ortsvorsteher Prauß gibt an, dass bis dato noch niemand deswegen auf ihn zugekommen ist. Künzel teilt daraufhin mit, dass er die Auswertung nicht mehr vornehmen kann. Ortsvorsteher Prauß und stellv. Ortsvorsteher Wolf sagen hier Unterstützung zu. Der Ortsbeirat bittet aber um Aufklärung durch die Stadt, mit wem diesbezüglich gesprochen worden ist.

Des Weiteren berichtet Künzel, dass sich Beschwerden häufen über zunehmenden Schwerlastverkehr aus Richtung Friedrichsbrück. Diese führen auch häufig mit hoher Geschwindigkeit die Straße ins Dorf hinab. Der Ortsbeirat bittet zu prüfen, ob die Einrichtung eines Tempolimits für die Friedrichsbrücker Straße für LKW aufgrund einer gefährlichen Gefällstrecke durch Hessen mobil Aussicht auf Erfolg hat. Des Weiteren sollte Kontakt mit Hessen mobil bzw. Der Stadt Hessisch Lichtenau aufgenommen werden was die Beschilderung für die LKW-Streckensperrung der Landesstraße von Friedrichsbrück nach Helsa betrifft. Diese scheint nicht ausreichend oder missverständlich zu sein, da der Ortsbeirat vermutet, das erhöhte LKW-Aufkommen könne damit zusammenhängen, dass die LKW-Fahrer das Verbot erst in Friedrichsbrück erkennen und daher durch Rommerode ausweichen. In Friedrichsbrück gibt es diesbezüglich bereits eine BI von geplagten Anwohnern.

Sitzungsende 20:47 Uhr



Ortsvorsteher Steffen Prauß



stellv.Schriftführer Gerhard Gundlach